

Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Neuenbürger Buchdruckerei (Inhaber Fr. Biesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biesinger in Neuenbürg.

№. 272

Samstag den 19. November 1932

90. Jahrgang

Die Parteiführer beim Reichspräsidenten

W. Berlin, 18. Nov. Zu den heutigen Empfängen der Parteiführer beim Reichspräsidenten wird folgende amtliche Mitteilung veröffentlicht:
Der Herr Reichspräsident empfing heute vormittag den Führer der Deutschnationalen Volkspartei, Geheimrat Eugen Berg, und heute nachmittag den Führer der Zentrumspartei, Prälat Kaas, sowie den Führer der Deutschen Volkspartei, Dingeldey. Er hatte mit ihnen Besprechungen über die politische Lage.

Über den amtlichen Bericht hinaus, der heute abend über die heutigen Parteiführer-Empfänge beim Reichspräsidenten veröffentlicht wurde, wird an den zuständigen Stellen feinerlei Mitteilung gemacht. Auch die Parteiführer sind gebeten worden, die Verhandlungen streng vertraulich zu behandeln. Wie aber gestern bereits gesagt wurde, haben die Empfänge von heute und morgen nur den Zweck, daß der Reichspräsident sich über die Auffassungen der in Frage kommenden Parteien unterrichtet. Die Auffassung der Deutschnationalen ist bekannt. Ebenso hat das Zentrum seine Ansichten bereits in den Aufzeichnungen zusammengefaßt, die Prälat Kaas dem Reichskanzler vor einigen Tagen übergeben hat. Danach kommt es dem Zentrum in erster Linie darauf an, daß eine Regierung geschaffen wird, die die Gewähr dafür bietet, daß feinerlei Verfassungskonflikte gemacht werden. Im Mittelpunkt der Auffassung der Deutschen Volkspartei steht das Wirtschaftsprogramm, dessen wesentliche Teile nach dieser Ansicht im Interesse einer baldigen Gesundung der deutschen Wirtschaft aufrechterhalten werden müssen. Ebenso ist bekannt geworden, daß die Volkspartei großen Wert darauf legt, daß die Reichsreform mit Preußen weiter durchgeführt wird. Man kann wohl vermuten, daß die Abgeordneten Kaas und Dingeldey auch den Reichspräsidenten über diese Gesichtspunkte unterrichtet haben. Mit einiger Spannung sieht man nun dem morgigen Empfang Hitlers entgegen. Die Nationalsozialisten haben offenbar die Absicht, ihre Politik diesmal sehr viel elastischer anzulegen als am 13. August. Sowohl in ihren Kreisen, wie in denen des Zentrums ist man sich klar darüber, daß alle Anstrengungen gemacht werden müssen, wenn die ihnen vom Reichspräsidenten gegebene

Chance der Bildung einer nationalen Konzentration ausgenutzt werden soll. Ob das gelingt, ist im Augenblick aber noch gar nicht zu übersehen. In politischen Kreisen kann man heute recht optimistische Stimmen hören, daneben stehen aber auch skeptische Urteile, die es für möglich halten, daß schließlich doch das Kabinett von Papen oder eine ähnliche Regierung am Ende der gestern begonnenen Entwicklung stehen wird. Welche dieser Auffassungen richtig ist, das wird sich kaum vor Mitte nächster Woche übersehen lassen.

Hitler nimmt die Einladung zu einer Besprechung mit dem Reichspräsidenten an

München, 18. Nov. (Eig. Meldung.) Wie aus dem Brauner Hause in München verlautet, hat Adolf Hitler die telegraphische Einladung des Reichspräsidenten, zu einer persönlichen Besprechung nach Berlin zu kommen, zustimmend beantwortet. Hitler ist heute gegen 12 Uhr mit einem Sonderzug in Berlin eingetroffen. In seiner Begleitung bestand sich u. a. auch der Stabschef Röhm. Reichspräsident Göring trifft im Laufe des Nachmittags ebenfalls in einem Sonderzug aus Rom über München kommend in Berlin ein.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion

Berlin, 18. Nov. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hielt am Freitag vormittag nochmals eine Sitzung ab, um zu der gestern abend entstandenen politischen Lage Stellung zu nehmen. Beschlüsse wurden nicht gefaßt, da die Fraktion dazu keinen Anlaß hatte. Dagegen wurde beschlossen, im Reichstag Anträge auf Aufhebung der Notverordnungen vom Juni über Maßnahmen zur Arbeitslosenhilfe und der vom 4. und 5. September über die Behebung der Wirtschaft einzubringen. Weiter hat die Fraktion gegen die Verschärfung des von ihr eingebrachten Volksbegehrens auf Aufhebung des sozialpolitischen Teiles der Notverordnung vom 4. September protestiert. Die Fraktion wird im Reichstag einen Gesetzentwurf zur Ausfüllung der Bestimmungen über das Volksbegehren einbringen, durch die die Fristen für Volksbegehren genau geregelt werden sollen.

Erlaß des Reichspräsidenten über die Gewaltenteilung in Preußen

W. Berlin, 18. Nov. Mit Rücksicht darauf, daß die Verhandlungen über die praktische Durchführung der im Urteil des Staatsgerichtshofs zum Ausdruck gebrachten Gewaltenteilung in Preußen nicht zum Ziele geführt haben, hat der Reichspräsident zur Behebung der aus dieser Lage entstandenen Schwierigkeiten auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 einen Erlaß an den Reichskanzler als Reichskommissar für Preußen gerichtet, worin 10 besonders dringliche Punkte, nämlich die Fragen der Rechnungsabgrenzung, des Erlasses von Verordnungen, der Zustimmung von Haushaltsüberschreitungen, der Beschaffung von Geldmitteln im Wege des Kredits, des Verkehrs mit den Reichsbehörden, des Vergütungsrechts, der Amtsräume, der Dienstwohnungen, der Teilnahme an den Parlamentssitzungen und der Unterrichtung der alten Regierung über die laufenden Angelegenheiten geregelt werden.

Dieser Erlaß ist auch dem preussischen Ministerpräsidenten Braun gleichzeitig mit einem Schreiben des Reichspräsidenten zugegangen, worin dieser darauf hinweist, daß das Interesse des Reiches und Preußens ein verträgliches Zusammenarbeiten zwischen den Kommissaren des Reiches und den preussischen Staatsministern im Geiste des Leipziger Urteils verlangt.

Kabinett Braun und die neue Notverordnung

Berlin, 18. Nov. Wie das Nachrichtenbüro des V. d. Z. meldet, wird das Kabinett Braun sich morgen in einer Kabinettssitzung mit der jetzt veröffentlichten Notverordnung des Reichspräsidenten über die Auswirkungen des Leipziger Urteils beschäftigen. In Kreisen der Regierung Braun wird dem Nachrichtenbüro erklärt, daß die neue Notverordnung eine Verschärfung der Lage bedeute. Es wird hervorgehoben, daß die Haltung des Reichskanzlers von Papen, der als verantwortlich für die Notverordnung zu betrachten sei, deshalb am so unüberwindlicher erscheine, weil der Reichskanzler in seiner gestrigen Unterhaltung mit dem Ministerpräsidenten Braun kein Wort über diese neue Notverordnung gesagt habe, obwohl zur Zeit dieser Unterhaltung die Verordnung vermutlich schon fertiggestellt gewesen sei.

Verlängerung des Burgfriedens bis 2. Januar 1933

W. Berlin, 18. Nov. Die Geltungsdauer der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung des inneren Friedens vom 2. November ds. J., die bis zum 19. November befristet war, ist durch eine Verordnung des Reichspräsidenten vom heutigen Tage bis zum Ablauf des 2. Januar 1933 verlängert worden. Gleichzeitig ist auch die in der ergänzenden Verordnung vom 3. November ds. J. enthaltene Ermächtigung verlängert worden, wonach Anordnungen für Versammlungen zugelassen werden, sofern diese bis zum 15. Januar 1933 einschließlich stattfinden.

Ein Anschlag auf Reichskanzler v. Papen bereitet

Berlin, 18. Nov. (Eig. Meldung.) Wie sich erst heute durch eine Verhandlung vor dem Schnellrichter im Polizeipräsidium herausstellte, hat sich am Dienstag ein aufregender Vorfall in der Reichskanzlei abgespielt. Als gegen 2 Uhr der Portier gerade die Wörterrolle verlassen hatte, um dem Staatssekretär Brand bei der Ausfahrt behilflich zu sein, stürzte plötzlich eine Frau in die Reichskanzlei und lief die Treppe hinauf. Der Portier eilte ihr nach und konnte sie im zweiten Stockwerk festhalten. Als die Frau von dem Portier und einem Kriminalbeamten durchsucht wurde, fand man bei ihr einen 28 Zentimeter langen Dolch. Die Frau wurde sofort festgenommen.

Seute hatte sie sich nun wegen unbefugten Waffentragens vor dem Schnellrichter zu verantworten. Die Angeklagte, die verheiratet ist und Buddo heißt, gab an, Mitglied der SPD- und ehemalige Funktionärin dieser Partei zu sein. Auf die Frage des Vorsitzenden nach dem Motiv ihres eigenartigen Eindringens in die Reichskanzlei erklärte die Angeklagte, sie wolle unbedingt zum Reichskanzler von Papen, um ihn zur Änderung seiner Politik zu zwingen.

Vorsitzender: Wozu brauchen Sie denn aber den Dolch? Angeklagte: Entweder sollte mir der Reichskanzler erklären, daß er seine Politik jetzt ändern würde, oder ich hätte irgend etwas mit dem Dolch angestellt.

Trotz eindringlicher Fragen des Staatsanwalts und des Vorsitzenden, was sie mit dieser dunklen Andeutung eigentlich meine, weigerte sich Frau Buddo, nähere Angaben zu machen. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagte unter Zuhilfenahme mildernder Umstände wegen ihrer bisheriger Unbestraftheit und wegen ihrer politischen Leidenschaft 3 Monate Gefängnis. Frau Buddo erklärte, daß sie nur im Interesse der Allgemeinheit in die Reichskanzlei eingedrungen sei. Der Schnellrichter erkannte auf 3 Monate Gefängnis wegen verbotenen Waffentragens.

Kommunistische Demonstrationsversuche in Berlin

Berlin, 18. Nov. (Eig. Meldung.) Im Verlaufe des heutigen Abends war in verschiedenen Teilen der Stadt, so in Neukölln, im Nordosten, im Norden und in Spandau eine besonders starke kommunistische Demonstrationsaktivität zu bemerken. In allen Fällen gelang es dem Ueberfallkommando, die Demonstrationszüge ohne größere Zwischenfälle aufzulösen. Fünf Kommunisten wurden zwangsgewekelt.

Paris, 18. Nov. Zwischen Reusche und Savangue (Med.) entgleiste heute eine Straßenbahn. Bisher sind 2 Tote und 30 Verletzte geborgen worden.

Paris, 18. Nov. Auf der Reede von Toulon sank heute ein Marinewerferflugzeug so unerwartet schnell in die Tiefe, daß die an Bord befindlichen drei Besatzungsmitglieder nicht gerettet werden konnten. Der Unfall ereignete sich einen Kilometer vom Flugzeugmuttertschiff entfernt.

Am großen Wendepunkt

Das Ende der Regierung Papen

S. Berlin, den 18. November 1932.

Es kann kein Zweifel sein: die innenpolitische Entwicklung Deutschlands ist an einem entscheidenden Wendepunkt angelangt. Zwar wird der Grundsatz nicht preisgegeben, daß die Führung der nationalen Geschicke losgelöst sein soll von allem kleinlichen Interessentum, wie er sich aus dem parlamentarischen Wirrwarr der Parteien heraus früher immer an die Reichshöhe der Regierung zu hängen suchte. Aber die Quellen, aus denen der Regierungskurs in seinem sachlichen Gehalt zu bestimmen ist, soll wieder im Mutterboden des Volkswirtschafts gesucht werden. Die Erkenntnis hat sich in den schmerzvollen Wochen einer Uebergangszeit schließlich durchgesetzt, daß alles vaterländische Wollen und alles selbstlose Streben zur Unfruchtbarkeit verurteilt ist, wenn es im luftleeren Raum operiert, wenn nicht eine innere Verbindung — die keine äußere Abhängigkeit zu sein braucht — zu den Kraftquellen besteht, aus denen neue Ströme des nationalen Lebens ans Licht drängen.

Es kann kein Zweifel sein, daß der Beschluß tieferrn gemeint ist, zu dem sich am Donnerstag die Männer der Regierung und der Reichspräsident durchgerungen haben. Von biswuligen Kritikern wurde der Verdacht ausgeprochen, daß die Regierung Papen durch ihren Rücktritt ihre Stellung nur verkräften wolle. Einem geschäftsführenden Kabinett kann ja ein Nichtantragsbündnis nichts anhaben. Es darf und muß so lange im Amt bleiben, bis eine neue Regierung auf der Grundlage einer Arbeitsmehrheit innerhalb der Volkvertretung gebildet werden kann. Solche Gedanken darf man dem Reichspräsidenten v. Hindenburg ganz gewiß nicht unterstellen. Er hat deutlich zu erkennen gegeben, daß er dem Zwischenstand in aller kürzester Frist ein Ende setzen möchte. Auch das Verhandlungsprogramm, das er gegenüber den politischen Führern der Volkvertretung ins Auge gefaßt hat, läßt keinen Zweifel daran, daß er von sich aus alle Schwierigkeiten aus dem Wege räumen will, die dem Aufstehen einer wirklichen nationalen Arbeits- und Notgemeinschaft noch entgegenstehen. Zwar sind die Parteiführer unverzüglich zu Besprechungen gebeten, noch ehe sie unter sich eine Verständigung über ein politisches und wirtschaftliches Befreiungs- und Behebungsprogramm suchen konnten. Es kann aber keine Rede davon sein, daß die Führer der Volkvertretung gewissermaßen übertrann werden sollen. Die ersten Unterhaltungen sollen nur einem Gedankenanstausch dienen. Der Reichspräsident sieht es gerade als seine Aufgabe an, in diesen Unterhaltungen die Brücke zu schlagen zwischen gegensätzlichen Auffassungen, um die nachfolgenden Verhandlungen zwischen den Parteien zu erleichtern. Er kann ihnen die letzte Verantwortung nicht abnehmen, aber er will sie eindringlich mahnen, und er will ihnen helfen, um der Nation zu helfen, um endlich wieder die Grundlage vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen allen politischen Faktoren zu schaffen, nachdem sich in den letzten Monaten gezeigt hat, daß keiner dieser Faktoren auf die Dauer gewaltsam auszuhalten ist.

Nicht als staatsrechtlich anerkannter Faktor, aber als eine politische Tatsache ersten Ranges muß hierzu die von Adolf Hitler ins Leben gerufene und so machtvoll angesehene Bewegung gerechnet werden. Sie erriert in vielen Erscheinungen noch an den schäumenden Wogen. Es herrscht noch Unklarheit über Wege und Ziele. Die Arbeit kann nur gewonnen werden in der verantwortlichen Mitarbeit am Staate, in der Berührung mit den Realitäten des politischen Lebens. Diese Mitarbeit und Berührung muß endlich hergestellt werden. Es war vielleicht der entscheidende Fehler Brünings, daß er die Brücke nicht rechtzeitig zu schlagen vermochte. Papen hatte sich dieses Ziel gesetzt. Sein tragisches Geschick war, daß er psychologisch und taktisch aus seiner Persönlichkeit heraus und aus einer politischen Weltanschauung, die doch schließlich im Vorkriege wurzelte, falsch handelte, und die Luft, die er veratmet hätte, schließlich nur erweiterte.

Gelingt es diesmal nicht, was am 1. Juni dieses Jahres angebahnt und am 13. August erfüllt werden sollte, so droben sich Nachschatten über das politische Schicksal der Nation zu lagern. Der glühende Idealismus einer Bewegung, die im nationalen und sozialen Sinne eine Befreiung des deutschen Volkes anstrebt, die das Reich nach außen wieder groß und stark und frei machen und das Leben der Nation gesellschaftlich und wirtschaftlich auf der Grundlage einer wahrhaften Volksgemeinschaft erneuern möchte — auch diese Bewegung darf nicht den Versuch machen, in anderer Weise als Papen im luftleeren Raum zu konstruieren. Auch ihre Ziele, soweit sie durchführbar sind, können nur verwirklicht werden in Anknüpfung an die bestehenden Zustände, an die geschichtlichen Traditionen unseres politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenlebens. Kleinergroß ist jetzt die Verantwortung, die auf Adolf Hitler lastet. Entzieht er sich der Verantwortung und der Verpflichtung, anzuknüpfen und zusammen zu arbeiten, so beschwört er für Deutschland furchtbare Gefahren herauf. Der schäumende Wogen darf nicht austoben. Jetzt ist die Stunde gekommen, wo Hitler sich in der weissen Beschränkung üben muß, die erst den wahren Staatsmann ausmacht. Fühlt er sich fähig, die Geschicke Deutschlands in die Hand zu nehmen und zu Besseren zu lenken — so möge der Versuch gemacht werden. Er kann — wenn überhaupt — nur zum guten Ende geführt werden, wenn sich der Führer der neuen Bewegung die Mitarbeit und den Rat auch der Männer guten Willens sichert, die die Traditionen verfeinern. Erkennt Hitler aber seine Grenzen, so muß er auch bereit sein, die Kraft seiner Bewegung selbstlos einem andern starken Staatsmann zur Verfügung zu stellen, der diese Kraft mit andern Kräften zu höchster Wirkung zusammenzufassen vermag. Wir möchten um alles in der Welt nicht glauben, daß auch diesmal wieder die große und vielleicht letzte Gelegenheit verpaßt wird.

Anzeigenpreis:
Die einseitige Textzeile ober deren Raum 25 Kpf., Reklamzeile 30 Kpf. Anzeigenpreis 100 Kpf. Zuschlag, Offerte und Auftragserteilung 20 Kpf. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Werbematerials ebenfalls wird, ebenso wenn die Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Gerichtsstand für beide Teile ist Neuenbürg. Für teile Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuch von Feldrennach, Hest 127 a Abt. 1 Nr. 2 und 3 zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Karl Fleig, Malers in Feldrennach, eingetragenen Grundstücke der Markung Feldrennach: Geb. 80: Wohnhaus (mit Balkenkeller) unten im Dorf, gemeinschaftl. Einfahrt mit Geb. 81 48 qm) 1 a 78 qm Parz. 94: Gemüsegarten in oberen Gärten 23 qm gemeinderätl. geschätzt am 31. August 1932 zusammen zu 3000 RM.

am **Dienstag den 22. November 1932**, vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus in Feldrennach versteigert werden. Kaufstübhaber werden eingeladen. Der Termin findet nur einmal statt. Neuenbürg, den 6. Oktober 1932.

Zwangsversteigerungskommissär:
Stv. Bezirksnotar Mahler.

Birkenfeld.

Zu der am Sonntag den 20. November 1932 in der Kirche stattfindenden

Toten-Gedächtnisfeier

wird die gesamte Einwohnerschaft herzlich eingeladen.

Pfarramt: Lörcher. Bürgermeisteramt: Neuhaus.

Gemeinde Birkenfeld.

Montag abend 8 Uhr finden in der Turnhalle

2 Vorträge für den freiwilligen Arbeitsdienst

1. Aus der Geschichte Mexikos von Oberlehrer Hirtling;
 2. Eine Reise durch die nordischen Länder mit Lichtbildern von Pfarrer Lörcher.
- Die Einwohnerschaft ist herzlich eingeladen. Birkenfeld, den 19. November 1932.

Bürgermeisteramt: Neuhaus.



I. F. C. 08 Birkenfeld

Sonntag den 20. November 1932, nachm. 2.30 Uhr,

Verbands-Wettbewerb

gegen

Sportklub Stuttgart

Vorher Reservent!

Nuß-, Kirsch- und Bappel-Stämme

kauft gegen bar

Wilh. Bürkle G. m. b. H., Birkenfeld, Sägewerk, Fernsprecher 2852.

Anträge, Baupläne, Kosten-Voranschläge

für die Gewährung eines

Reichszuschusses

für die Instandhaltung von Wohngebäuden

und Einbau von Wohnungen fertig

Albert Heinz, Baumeister und Wasserbautechniker, Birkenfeld, Zeppelinstraße 14.

Wollwesten für Handwerker u. Landwirte

Mehles Geschäftsröde

empfiehlt

C. Straub, Pforzheim, Ferrennerstraße 2, neben Ufa.

Wenigstens gutes Licht

sollte man sich noch leisten!

Denn es ist für Behagen und Gesundheit unerlässlich und jedenfalls billiger als spätere Ausgaben für Arzt und Apotheke.

Lassen Sie sich von Ihrem Elektrofachmann oder Ihrem Elektrizitätswerk beraten!

Neuenbürg.

Wohnhaus,

inmitten der Stadt, sowie

Baupläne

in bester Lage zu verkaufen.

Restl. wollen sich unt. E. 2611 in der „Engländer“-Geschäftsstelle melden.

Neuenbürg.

Berbilligtes

Getreide-

Mischfutter

ist eingetroffen bei

Eugen Mahler, Mühle.

Rußbaum-, Kirschbaum- Birnbaum-Stämme

kauft

Otto Brodbeck, Holzhdg., Feldrennach.

Birkenfeld.

Der werten Einwohnerschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich meinen selbstgepflanzten

Wein

in meinem Hause Dietlingerstraße 121 zum Ausschank bringe.

Hochachtungsvoll

Philipp Reuster u. Frau, Sonnenfeldung.

Birkenfeld.

Starke, gutbewurzelte

Apfel- und Birn-Hochstämme

hat zu verkaufen

Viktor Delschläger.

Birkenfeld.

Schöne sommerliche

2 Zimmer-Wohnung

auf 1. Dezember zu vermieten.

Zu erfragen

Kirchweg, Siedlung Nr. 5.

Birkenfeld.

Schöne

3 Zimmer-Wohnung

mit Glasabschluß auf 1. Dezember zu vermieten.

Dietlinger Str. 101/4.

Hausfrauen!

Omega und Eiholin freisetzt auf wie neu alle Möbel und Türen.

Rehgers Holzwurm-Tod vernichtet unter Garantie den Holzwurm.

Zu haben in Neuenbürg bei Malermeister G. Döder; in Birkenfeld bei Schreinermeister Bollmer.

AUTO-

Besitzer!

Unser Reparaturwerk besitzt

einwandfrei, schnell, preiswert

alle Anstände an Personen- und Nutzwagen

Jeden Fabrikates.

Ausführung kleinster wie umfangreichster Arbeiten

mittels zeitsparenden

Einrichtungen. Sie können

Ihren Wagen bei uns

selbst bequem v. unten

besichtigen!

Elektrische Sonder-

Abteilung

Bosch-Lager

D. BARAL

PFORZHEIM

Westliche 63 - Telefon 564

Auto-Nah- und Fernfahrten

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausgeführt.

Auto-Vermietung Otto Wilh.

Höfen a. E., Telefon 38.

Am Sonntag den 20. November, nachmittags 5 Uhr, findet in der städtischen Turn- und Festhalle in Neuenbürg ein

Konzert

verschiedener Vereine von Neuenbürg

zu Gunsten der Winternothilfe

statt. Kassen-Öffnung 4 1/2 Uhr nachmittags.

Programme, die zum Eintritt berechnen, sind vom 17. November ab im Vorverkauf zu haben in der Buchdruckerei Heingelmann und bei Kaufmann Lindemann.

Preis für eine Person mindestens 50 Pfg., ohne der Wohltätigkeit Schranken setzen zu wollen.

Die Einwohnerschaft von hier und Umgebung wird gebeten, die Veranstaltung durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.

Die Stadtverwaltung.

Musikverein Neuenbürg.

Sängervereinigung „Freundschaft“ Neuenbürg.

Turner- und Gesangsverein Neuenbürg.

Neuenbürg.

Dr. Härlin verreist

bis einschl. Freitag den 25. November 1932.

Birkenfeld, den 18. Nov. 1932.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Anna Maria Hellmann, geb. Ring,

in so reichem Maße erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank denen, die sie während ihrer langen Leidenszeit mit ihrem Besuch erfreuten, den Kranz- und Blumen spendern, sowie allen, die sie zur letzten Ruhe stätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen:

H. Hellmann mit Kindern.

Genthner's Volkssalbe

anerkannt bestes Hausmittel gegen Eiterungen, Entzündungen, Geschwüre, Furunkeln, Brand-, Schuß-, Schnitt- und Kratzwunden, Insektenstiche, Flechten, Frostbeulen, schmerzhaft Haut.

Darf in keinem Haushalt fehlen!

Zu beziehen in der Apotheke Neuenbürg mit Filiale Schönbürg.

Viehfutter spart man,

Erträge erhöht man ganz wesentlich durch Befütterung von M. Brodmanns gem. Futterkalk-Nährsalz-Mischung „Zwerg-Mark“. Steigert die Frucht enorm! Schützt vor Knochenkrankungen! - Vorsicht beim Einkauf! - „Zwerg-Mark“ ist nur echt in Original-Verpackungen - Lose ausgewogene Futterkalk ist nie „Zwerg-Mark“! Die neueste (6.) Ausgabe von M. Brodmanns „Ratgeber“ zeigt, wie man richtig, d. h. gesund und billig füttert. - Verlangen Sie diesen zuverlässigen Helfer sofort kostenlos in unseren Verkaufsstellen oder direkt von

M. Brodmann Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig Curtisch 124 b.

Zu haben: In Neuenbürg bei: Wilhelm Kauer, Kolm. In Höfen bei: Hermann Binder, Mählhdg. In Bünzweiler bei: Gottlieb Mischke, Hdg. In Schönbürg bei: E. Schrein, Schwarzwaldb-Drogerie. In Langenrand bei: Ludwig Staud, Emil Wurfers Koch-, Gemüschwaren. In Herrenalb bei: Carl Bechle, Kolm., gegenüber dem Kurgarten; Wilhelm König, Joh. W. Lörcher, Kolm.



Für den Hausgebrauch

SINGER NÄHMASCHINEN

in altbewährter Güte

Weltaufgehende Zahlungsvereinfachungen

Mäßige Monatsraten

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Pforzheim, Westliche 58

Vertreter: Eugen Wieland, Neuenbürg a. Enz

Einzug von Forderungen

jeder Art

durch

Inkasso-Geschäft Wolfgang

Neuenbürg.

Fr. Schilling, Neuenbürg a. E.

Lederfett.

Kapital-Beschaffung ist

Vertrauenssache!

I. Hypotheken, Bauspender

vermittelt direkt von privat zu privat nach anerkannt realen Grundsätzen

unter Zusage strengster Verschwiegenheit

Fritz Müller, Neuenbürg,

Brunnenstraße 38

Schauspielhaus

Pforzheim - Fernruf 2626

Spielplan

vom 20. bis 22. November

Sonntag, 20. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr

Jugendvorstellung

Aschenbrödel

oder: Der gläserne Pantoffel

Abends 8 Uhr

Die endlose Straße

Montag 21. Nov., abends 8 Uhr

Zum letzten Male!

Tango um Mitternacht

Dienstag, 22. Nov., abends 8 Uhr

Frauen haben das gern...

Turn-Verein Neuenbürg.

An der Gefallenen-Ehrung

beteiligt sich morgen der Turn-

verein. Sammlung 1/10 Uhr

im Lokal. Kirchgang 10 Uhr.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

der Vorstand.

Evang. Gottesdienst in Neuenbürg

Sonntag, den 20. Nov.

Gefallenen-Gedenktag

10 Uhr Predigt (Matth. 22, 1-14)

Rektor Dr. Meierlin.

Kirchendor: „Wann mein Stand-

lein“ E. Mahler.

„Gott ist und bleibt getreu“

J. S. Bach.

Das Opfer ist für besondere Not-

fälle in der Gemeinde bestimmt.

11 Uhr Kinderkirche.

1/2 Uhr Christenlehre (Söhne):

Stadtkirch. Vink.

Am Mittwoch abend um 8 Uhr

Bibelstunde mit anshl. Bräut.

In Waldrennach

Sonntag 1/10 Uhr Gottesdienst.

Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibel-

stunde.

Kath. Gottesdienst in Neuenbürg

Sonntag, den 20. November

Beichtgelegenheit: Sonntag früh

von 7 Uhr an.

9 Uhr Predigt und Amt.

2 Uhr Andacht, hernach Bühr-

ausgabe.

In Birkenfeld

10 1/2 Uhr Predigt und Singmes-

se.

In Herrenalb

10.15 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gottesdienst in Birkenfeld

am Totensonntag (20. Nov.)

10 Uhr Gottesdienst mit Predigt

(Pfarrer Lörcher) und Gefallenen-

gedächtnis (Bürgermeister Neu-

haus) unter Beteiligung der

Vereine.

11 Uhr Kinderkirche I. Gemein-

dehaus.

1 Uhr Christenlehre (Töchter).

1/8 Uhr Gemeindeabend im Ge-

meindehaus mit musikalischer

und literarischer Darbietungen.

Am Dienstag, 22. November

abds. 7 1/2 Uhr Bibelstunde (Sonne)

Am Donnerstag, 24. November

abends 8 Uhr Bibelstunde im Ge-

meindehaus, zugl. Vorbereitung

auf das hl. Abendmahl am

Adventsfest.

Evang. Gemeinschaft Birkenfeld

Gemeindehaus Schillerstr. 10

Sonntag, den 20. November

(Totensonntag)

Borm. 1/10 Uhr Predigtgottesdienst

Prediger E. Diekmann.

1/11 Uhr Sonntagsschule.

Abds. 1/8 Uhr Predigtgottesdienst

Prediger R. König.

Montag abend 8 Uhr Übung im

Gem. Chor.

Dienstag abend 8 Uhr Bibel- und

Gebetstunde, anshl. Jugend-

verein.

Donnerstag abend 8 Uhr Männer-

chor.

